Wie gehen Menschen mit Behinderung mit Tod um? Wie meistern sie ihren Alltag? Wie leben sie Freundschaften oder Liebe?

All diese Fragen interessierten Heiko Lendeckel von der Firma Lendeckel & Schmidt Computer & Kopierer GbR in Heilbad Heiligenstadt im Gespräch mit Rita Meyer brennend. Heiko Lendeckel hatte viel Zeit eingeplant, so dass er geduldig und gespannt zuhören konnte. Rita genoss es, gemütlich bei einer Tasse Kaffee und Keksen aus ihrem Leben zu erzählen; davon, wie sie und ihr Bruder, der ebenfalls in der Werkstatt der Lebenshilfe Leinefelde – Worbis e.V. arbeitet, ihren Alltag in einer betreuten Wohnform gestalten.

Sie berichtete vom Tod ihrer Eltern, von ihrem Freund Jürgen und von ihrer Arbeit in der Wäscherei der Werkstatt. Dabei schilderte sie genau, wie sie Kittel bügelt, Bettwäsche mangelt und Handtücher faltet. Für beide Gesprächspartner gab es immer wieder viel zu lachen. Lachen gehört ja zur Person Heiko Lendeckels, denn er ist nicht nur als Karnevalssänger im MDR weit über die Grenzen des Eichsfeldes hinaus bekannt. Humor und Witz lockern den Alltag auf.

Als Musiker bei den „Luttertaler Musikanten“ bereitet er sich mit seiner Blaskapelle gegenwärtig auf den 20. Geburtstag der Formation am 13. Juni vor. Mit seinen Musikerkollegen hat er in den beiden Jahrzehnten viele Menschen mit Musik verzaubert und vielen Menschen Freude bereitet. Bei dem Jubiläum sind zahlreiche Events geplant, die jeden Musikgeschmack des Publikums treffen. Aber auch von seinen persönlichen Erfahrungen mit Menschen mit Behinderung aus seinem privaten Umfeld konnte er berichten.

Er erzählte aus eigenem Erleben, wie schwer es für Eltern oft ist, ihr behindertes Kind in ein Wohnheim zu geben. Auch, wenn die Kinder längst erwachsen sind, das Loslösen ist ein harter Prozess für Eltern. Rita Meyer in ihrer unbeschwerten Fröhlichkeit zu erleben, machte ihm sichtlich Spaß.

Bereits kurz vor Weihnachten hatte er mit einer Geldspende seines Unternehmens für die Anschaffung einer Kindernestschaukel auf dem Gelände der Werkstatt der Lebenshilfe Leinefelde – Worbis für die in der Mobilität eingeschränkten Menschen beigetragen. Künftig soll sogar Rollstuhlfahrern ermöglicht werden, die besondere Körpererfahrung des Schwingens in der Luft zu erleben.

Seit Jahren verbinden beide Unternehmen geschäftliche Beziehungen. Die Lebenshilfe Leinefelde – Worbis ist nicht nur Kunde, sondern auch Geschäftspartner, denn die Beschäftigten der Werkstatt basteln für die Firma Lendeckel & Schmidt Motivationskärtchen.

Ihre Kunden erhalten jeden Monat Kärtchen mit schönen Bildern und sinnigen Sprüchen. Heiko Lendeckel weiß, ein aufbauender Spruch kann einen Energieschub bewirken, die Leistung erhöhen und den Kunden motivieren, denn jeder Mensch benötigt Lob, Anerkennung und Aufmunterung.

Heiko Lendeckel schätzt die gute Qualität der Arbeit in der Behindertenwerkstatt. Sichtlich Spaß hatte er auch als Fotomodell im Rahmen der Plakataktion, denn Rita sagte ihm unverblümt, wie hübsch sie ihn findet und wie sehr sie sich freut, mit ihm auf einem Plakat zu sein.